Was können Krankenhäuser von Singapore Airlines lernen?

Was können Krankenhäuser von Singapore Airlines lernen?

Was können Krankenhäuser vom Ansatz der "schlanken Fertigung?• des Autobauers Toyota, vom Boxenstopp in der Formel 1 oder der Fluglinie Singapure Airlines lernen, um ihre eigene strategische Position zu verbessern? Warum differiert die durchschnittliche Verweildauer zwischen 7.5 Tagen in einem deutschen Krankenhaus zu 5.2 Tagen in einer französischen und 6.4 Tagen in einer spanischen Klinik? Das englischsprachige Buch "International Best Practices in Health Care Management?• (deutsch: "International bewährte Verfahren im Gesundheitsmanagement"), das Prof. Dr. Dr. von Eiff, Akademischer Direktor des Ludwig Fresenius Center for Health Care Management and Regulation an der HHL Leipzig Graduate School of Management, gemeinsam mit Prof. Dr. Sandra Buttigieg (University of Malta) und Prof. Cheryl Rathert, PhD (Virginia Commenwealth University) herausgegeben hat, zielt darauf ab, den internationalen Vergleichs-Prozess ("Benchmarking") im Krankenhaus-Bereich neu zu definieren. Das Buch "International Best Practices in Health Care Management?• ist im Verlag Emerald Group Publishing Limited erschienen.

Gesundheitsdienstleister können bei artfremden Branchen abgucken

Das neue "HHL Benchmarking Model for Health Services" (deutsch: "HHL-Vergleichs-Modell für Gesundheitsdienstleistungen") orientiert sich an der Philosophie eines sogenannten Input-Output-Models. Gespeist wird dieser Ansatz von praktischen Beispielen aus verschiedenen Industriezweigen in zahlreichen Ländern. Prof. von Eiff erläutert: "Der Vergleichs-Prozess ist nicht als Projekt mit einem fixen Start- bzw. End-Punkt zu verstehen. Vielmehr geht es uns um eine kontinuierliche Initiative, die Leistungskennzahlen, Prozessstrukturen und bewährte Verfahren von in ihrer Branche führenden Unternehmen miteinander vergleicht.?•

Vergleiche man nur Kennzahlen, wie beispielswiese die durchschnittliche Dauer des Aufenthalts, die Kosten der Eingriffe oder die Infektionsrate, führe dies laut der Autoren leicht zu falschen Schlussfolgerungen und Entscheidungen mit oft katastrophalen Folgen. "Es ist notwendig, über die reinen Zahlen hinaus zu sehen und so zu verstehen, wie Prozesse funktionieren und letztlich zu Best-in-Class-Ergebnissen führen", so der Krankenhausökonom. Vorbildliche Beispiele von ganz anderen Industrien als der Gesundheitsbranche wie aber auch aus verschiedenen Gesundheitssystemen außerhalb des eigenen Landes verschafften Krankenhäuser Vorteile hinsichtlich der Patientenorientierung, klinischer Exzellenz und Wirtschaftlichkeit. "Das Buch kann dazu beitragen, den internationalen Austausch von Best Practices zu fördern und Beispiele dafür zu liefern, dass Länder- und gesundheitssystemüberschreitendes Lernen zur Einführung innovativer Versorgungsansätze sowie der Optimierung klinischer Prozesse dienen kann", resümiert Prof. von Eiff.

Aktuell führt Prof. von Eiff eine Benchmarking-Studie durch, an der Krankenhäuser aufgerufen sind, sich zu beteiligen. Den Online-Fragebogen findet man auf der Instituts-Homepage http://www.hhl.de/chcmr.

Prof. von Eiff ist Mitorganisator des HHL-Health-Care-Management-Dialogs sowie 12. Management- und Strategiekongress (MARA) am 8./9. September 2016 in Düsseldorf. Neben Trends und Chancen für eine erfolgreiche Betriebsführung von Krankenhäusern, Reha-Kliniken und MVZ können Entscheider aus der Gesundheitsbranche konkrete bewährte Verfahren ("Best Practices") kennenlernen. Informationen: http://www.mara-kongress.de

Prof. Dr. Dr. Wilfried von Eiff

Prof. von Eiff ist Academic Director am Ludwig Fresenius Center for Health Care Management and Regulation der HHL Leipzig Graduate School of Management. Zudem hat er hier die außerplanmäßige Professur für Health Care Management inne und ist damit in die akademische Gruppe Economics und Regulation integriert. Außerdem leitet er seit 1994 das Centrum für Krankenhaus-Management an der Universität Münster. Zu seinen Arbeitsfeldern zählen Einkaufs- und Logistik-Management, Mergers and Acquisitions, Qualitäts- und Risikomanagment, Medical Controlling sowie Benchmarking. Dem International Institute for Health Economics steht Prof. von Eiff als Berater im Bereich der Gesundheitsökonomie zur Seite.
Prof. von Eiff ist an der HHL im Bereich der Lehre u.a. in dem berufsbegleitenden MBA General Management mit Spezialisierung auf "Hospital Management and Health Services" eingebunden. http://www.hhl.de/chcmr

Die HHL Leipzig Graduate School of Management ist eine universitäre Einrichtung und zählt zu den führenden internationalen Business Schools. Ziel der traditionsreichsten betriebswirtschaftlichen Hochschule im deutschsprachigen Raum ist die Ausbildung leistungsfähiger, verantwortungsbewusster und unternehmerisch denkender Führungspersönlichkeiten. Die HHL zeichnet sich aus durch exzellente Lehre, klare Forschungsorientierung und praxisnahen Transfer sowie hervorragenden Service für ihre Studierenden. Das Studienangebot umfasst Voll- und Teilzeit-Master in Management- sowie MBA-Programme, ein Promotionsstudium sowie Executive Education. Die HHL ist akkreditiert durch AACSB International. http://www.hhl.de

Pressekontakt

HHL gGmbH

Herr Volker Stößel
Jahnallee 59
04109 Leipzig

hhl.de
volker.stoessel@hhl.de

Firmenkontakt

HHL gGmbH

Herr Volker Stößel
Jahnallee 59
04109 Leipzig

hhl.de
volker.stoessel@hhl.de

HHL Leipzig Graduate School of Management
Die HHL ist eine universitäre Einrichtung und zählt zu den führenden internationalen Business Schools. Ziel der ältesten betriebswirtschaftlichen Hochschule im deutschsprachigen Raum ist die Ausbildung leistungsfähiger, verantwortungsbewusster und unternehmerisch denkender Führungspersönlichkeiten. Neben der internationalen Ausrichtung spielt die Verknüpfung von Theorie und Praxis eine herausragende Rolle. Die HHL zeichnet sich aus durch exzellente Lehre, klare Forschungsorientierung und praxisnahen Transfer sowie hervorragenden Service für ihre Studierenden.
www.hhl.de

Anlage: Bild